

unserer Gesellschaft immer stärker bestimmt werden von Industrialisierung, Automatisierung, verstärkt um sich greifender Bürokratie und Rationalisierung, und vor allem dadurch, dass es einen solchen Ueberfluss von Menschen auf der Erde gibt, dass das alte Gebot " Seiet fruchtbar und vermehret Euch " heute keinen Sinn mehr hat. In der Bundesrepublik Deutschland zum Beispiel gibt es nur mehr einige wenige selbständige Fabrikanten und Landwirte, die sich ihrer Kinder als Hilfskräfte oder zukünftiger interessierter Aktionäre, schliesslich als Nachfolger, die die Dinge von ihnen übernehmen und weiterführen, oder als Erben bedienen können, die die Kontinuität verkörpern. Andererseits haben wir ein nationales Versicherungssystem geschaffen, das die Erwachsenen bei Krankheit und im Alter von ihren Nachkommen unabhängig machen soll. Kinder sind gleichbedeutend mit Ausgaben, sie kosten ihre Eltern viel Geld, Zeit und Raum ; Güter, die für die abhängig arbeitende Bevölkerung beschränkt sind . Kinder " sind nicht länger gewinnbringend." Wenn die wirtschaftliche Grundlage jeglicher Gesellschaft ihre Auswirkungen auf die Institutionen und das Zwischenspiel der einzelnen Mitglieder dieser Gesellschaft hat, so liegt der Gedanke nahe, dass Kinder sich heute früher und stärker bemerkbar machen, indem sie versuchen, ihre Abhängigkeit abzuschütteln ; dies ist nicht auf eine neue oder veränderte Regelmässigkeit in der Entwicklung zurückzuführen, es sind ganz im Gegenteil die harten wirtschaftlichen Belastungen, die den offensichtlichen Grund dafür darstellen, dass zu einem relativ frühen Zeitpunkt öffentliche Geldbeihilfen und öffentliches Interesse sich auf die Kinder richten, die aus sehr privaten und kleinen Familien in eine Gesellschaft hinausgehen wollen und müssen, die ihre Berechnungen höchst brutal anstellt. Eltern und Staat teilen sich in die Investitionskosten, und insofern waren und sind die finanziellen Mittel der Eltern immer der entscheidende und ausschlaggebende Faktor für die Palette der Erwartungen, die hier bestehen können. Es ist unvorstellbar, dass Kindern - abgesehen von der kleinen Gruppe der oberen Klassen der Gesellschaft - das Gefühl gegeben wird, dass sie nicht so fest und bestimmt zu Hause gehalten werden, dass man mehr so lange mit ihnen rechnet, weil diese Gleichung nicht aufgeht : Kinder als Privatangelegenheit machen sich nicht mehr "bezahlt". Später müssen sie für das Rentenaufkommen ihrer älteren Mitmenschen arbeiten - aber kollektiv, nicht als einzelne.

Der Ruf nach verstärkten Rechten für Kinder sieht ganz anders aus, wenn wir uns die psychosozialologische Voraussetzung der frühen Unabhängigkeit der Kinder überlegen. Die so hoch geschätzte Individualität und Selbstbestimmung sowie die von der Aufklärung übernommenen drei bürgerlichen Tugenden sind Voraussetzung und Ursache für eine gewisse langsame